



Wirtschaft
Landwirte sind
uneins *Seite 3*

Gemeinderat
Keine Engstelle wird die Meringer
Rennstrecke bremsen *Seite 4*

Bildergalerie
Neugeborene in Friedberg
➔ *Bei uns im Internet*

Landkreis-Vorrunde
Adelshausen hat
die Nase vorn *Seite 6*



DIENSTAG, 22. DEZEMBER 2009 NR. 295

www.friedberger-allgemeine.de

1

Kein Schnellimbiss, sondern Center für Gebrauchtwagen

Wirtschaft Auf dem leer stehenden früheren VW-Riedmüller-Gelände an der B 300 investiert das Autohaus Mayr Millionen

VON ANDREAS SCHMIDT

Friedberg Die lange Autohaus-Vorgeschichte des derzeit leer stehenden früheren VW-Riedmüller-Geländes an der B 300 in Friedberg wird ab dem nächsten Jahr fortgeschrieben. Neuer Besitzer ist das Friedberger Mercedes-Benz-Autohaus Mayr.

Die Geschäftsführer Heinz und Bernd Mayr hoffen, an der Aicher Straße möglichst schon ab Mitte kommenden Jahres ein Gebrauchtwagen- und Jahreswagen-Center eröffnen zu können. Bereits im Januar sollen die Abrissarbeiten anrücken. Das Autohaus investiert für das insgesamt 3500 Quadratmeter große Grundstück für Abbruch und den Neubau einer Ausstellungs- und Auslieferungshalle mit Büros knapp 2,5 Millionen Euro.

Noch einmal ein ähnlicher Betrag wird angepeilt für den künftigen Bestand von über hundert jungen Gebrauchtwagen verschiedener Hersteller. Bernd Mayr sieht damit Chancen auf dem Automarkt. Der Trend sei schon in den letzten einhalb Jahren hin zu jungen Gebrauchtwagen gegangen.

Die Gerüchteküche hatte in Friedberg gebrodelt, was den neuen Eigentümer angeht. Manche be-

fürchteten, dass sich ein Schnellimbiss unmittelbar neben dem Werner-von-Braun-Gymnasium und der Konradin-Realschule ansiedeln könnte. Zuletzt machte unter anderem Mercedes als möglicher Käufer die Runde.

Letzter Eigentümer war die PIA-Gruppe (Porsche) mit Sitz in Salzburg. Im Herbst kaufte das Autohaus Mayr das zuletzt brachliegende Firmengelände und sicherte sich danach noch ein unmittelbar angrenzendes Wohnhaus. Nachdem mittlerweile alles in trockenen Tüchern ist, wurden Ende letzter Woche die Mitarbeiter bei der Weihnachtsfeier informiert. Gestern gaben Heinz und Bernd Mayr ihre Zukunftspläne für das Grundstück offiziell bekannt.

Die Kunden sollen bis aus dem Raum Dachau kommen

Das Neufahrzeug- und Servicegeschäft mit Mercedes Benz bleibt an seinem angestammten Platz an der Röntgenstraße. An den dortigen Mayr-Stammsitz soll in Zukunft das neue Center für junge Gebrauchtwagen architektonisch mit großen Glasflächen erinnern. Architekt Wolfgang Rockelmann plant den zweigeschossigen Neubau mit einer Grundfläche von etwa 200 Quadratmetern und einer Galerie im ersten Stock.

Die weitaus meisten Autos sollen aber auf einem Freigelände präsentiert werden. Das um ein Vielfaches vergrößerte Gebrauchtwagenangebot soll unter anderem als „Der Mayr in Friedberg“ vermarktet werden. Bernd Mayr will verstärkt Kunden bis hinein in den Raum Dachau und Fürstentfeldbruck gewinnen.

Bürgermeister freut sich über „beherzte Investition“

Friedbergs Bürgermeister Dr. Peter Bergmair freut sich über die „beherzte Investition“. Und er verspricht sich auch eine „städtebaulich interessante Lösung“ statt des derzeitigen Leerstandes. **»Aufgefallen**

Autohaus Mayr

Das Friedberger Autohaus Mayr ist autorisierter **Mercedes-Benz-Service-Partner**. Gegründet wurde es 1970 von Heinz Mayr am jetzigen mehrfach umgebauten Firmenstandort an der Röntgenstraße. Zwei Jahre lang wurde der Handel mit Fahrzeugen von Alfa Romeo, Peugeot und Hanomag-Henschel betrieben, bis bereits 1972 der Wechsel zu Mercedes folgte. Heute beschäftigt das Autohaus **32 Mitarbeiter**. Geschäftsführer sind der Gründer Heinz Mayr und sein Sohn Bernd Mayr.



Auf dem früheren Riedmüller-Gelände (unten) plant das Autohaus Mayr ein Gebrauchtwagen-Center. So (oben) könnte nach einem Entwurf der Ausstellungs- und Auslieferungshalle des Gebrauchtwagen-Centers Mayr aussehen, den das Architekturbüro von Wolfgang Rockelmann plant. Fotos: Architekturbüro Rockelmann, Schmidt



Kräftig bläst Karolina Saskia in das Eufonium. Sie kann jetzt mit dem Leihinstrument üben. Dessen Ankauf für die Jugendkapelle hat die Firmenstiftung von M.W. Bergen Bryggen ermöglicht. Darüber freuen sich (hinten von links) der Leiter der Jugendkapelle, Andreas Thon, Geschäftsführer Marcus Weinrich (M.W. Bergen Bryggen), Bürgermeister Dr. Peter Bergmair und Karolinas Mutter Birgitta Kraus. Foto: Andreas Schmidt

Ein wohlklingender Ausklang des Jubiläums

Jugendkapelle Eine Firmenstiftung erleichtert mit gespendetem Eufonium den Einstieg

Friedberg | scha | Karolina Saskia Kraus warnt ihre Zuhörer im Friedberger Bürgermeisterbüro schon einmal vor: „Es könnte ein bisschen laut werden.“ Die Achtjährige bläst aus ihrer Lieblingsstimmung, den Militärmarsch von Franz Schubert, auf einem Eufonium. Dieses tief klingende Blechblasinstrument ist der Anlass für das kleine Vorspiel. Denn die Firmenstiftung der Augsburger Management-Beratung M.W. Bergen Bryggen wollte im Bildungsbereich in Friedberg etwas Gutes tun. Geschäftsführer Marcus Weinrich hatte deshalb bei Bürgermeister Dr. Peter Bergmair nachgefragt. Dieser hatte den Kontakt zur Friedberger Jugendkapelle

vermittelt, wo Karolina Mitglied ist. So bekommt nun die Jugendkapelle in ihrem 40. Jubiläumjahr ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Denn die Stiftung übernimmt den Ankauf des 1450 Euro teuren Instruments, dessen Namen sich vom griechischen Wort für „wohlklingend“ ableitet. Für Bürgermeister Bergmair ist es darum ein „wohlklingender Ausklang“ des Jubiläumsjahrs.

„Das Cello des Bläserorchesters“

Für den Klang der Jugendkapelle als modernem Bläserorchester spielt das Eufonium eine wichtige Rolle. Dirigent Andreas Thon bezeichnete es als „Cello des Bläserorchesters“. Das nun gespendete hochwertige Schü-

lerinstrument erleichtert den Einstieg. Karolina kann mit einem hochwertigen Eufonium üben. Ihr wird es leihweise zur Verfügung gestellt. Sollte Karolina doch noch zu einem anderen Instrument wechseln, war es für ihre Familie kein teurer Fehlkauf. Dass es gar nicht so einfach ist, einem Eufonium Töne zu entlocken, stellt Stifter Marcus Weinrich selber fest. Dass klingt bei Karolina viel besser.

🔍 Kontakt Die Jugendkapelle Friedberg sucht Kinder und Jugendliche, die Eufonium spielen wollen. Der Einstieg ist ab acht Jahren möglich. Ein Schnupperunterricht kann jederzeit vereinbart werden unter Telefon (0821) 60 39 60.

Hund muss an der Leine bleiben

Prozess Gemeinde Affing siegt vor Gericht

Affing/Augsburg | ull | Ein auffälliger Schäferhundmischling, der in einem Affinger Ortsteil gehalten wird, muss angeleint werden. Dieses Urteil fällt das Bayerische Verwaltungsgericht in Augsburg nach einer mündlichen Verhandlung. Es gab damit der Gemeinde Affing recht, die den Leinenzwang im Februar erlassen hatte. Der Hundehalter hatte dagegen geklagt.

Die Erleichterung bei Affings Bürgermeister Rudi Fuchs war groß. „Uns kommt es vor allem darauf an, dass die Bevölkerung und insbesondere die Schulkinder vor dem Hund geschützt sind“, betonte Fuchs. Immer wieder hatte es wegen des Hundes Beschwerden bei der Gemeinde gegeben, sagte Fuchs. Die meisten seien anonym gewesen, einige Mütter hatten ihre Sorgen jedoch schriftlich vorgebracht. Vor allem Kinder hätten sich laut Fuchs

von dem Tier, das auf dem Grundstück des Halters und auf dem Gehweg frei umherlief, bedrängt gefühlt. Viele seien deshalb Umwege gegangen. Der Hund soll auch Kinder gezwickt haben. Zu einem Teil kam das Gericht aber auch dem Hundehalter entgegen. Die Gemeinde hatte inner- wie außerorts eine Leinenlänge von einem Meter vorgeschrieben. Zu kurz, sagte das Gericht. Es genehmigte innerorts eine Länge von 1,50 Metern und außerorts eine Flexi-Hundeleine, an der der Vierbeiner bis zu 20 Meter wegziehen kann. Er muss aber stets angeleint bleiben.

Ein Schäferhundmischling muss in der Gemeinde Affing an die Leine.



Polizeireport

RIED Autofahrt endet im Straßengraben

Leichte Verletzungen erlitt eine 22-Jährige aus Friedberg bei einem Unfall am Sonntagnachmittag. Die junge Frau war auf der Staatsstraße von Ried nach Bachern unterwegs, als sie in einer Linkskurve die Beherrschung über ihr Auto verlor. Sie kam nach links von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Die Fahrerin wurde ins Krankenhaus gebracht. Am Pkw entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von rund 3000 Euro.

DASING Gasflaschen von Baustelle gestohlen

In der Nacht zum Freitag wurden vom Gelände einer Betonbaufirma An der Brandleiten in Lindl zehn Drei-Kilo-Gasflaschen im Wert von etwa 750 Euro entwendet. Die Flaschen waren an der Mischstation in Nähe der B 300 gelagert.

Aufgefallen

ANDREAS SCHMIDT
Autohaus Mayr
➔ scha@friedberger-allgemeine.de

Erfreulicher Unternehmer-Mut

Statt zu jammern, trauen sie sich etwas – die Mayrs in Friedberg. Nicht wenige aus ihrer Branche befürchten einen schleppenden Autoverkauf, nachdem die Abwrackprämie ausgelaufen ist. Hingegen will das Friedberger Autohaus in nicht einfachen Zeiten insgesamt einschließlich Fahrzeugbestand die stattliche Summe von 5 Millionen Euro investieren. Umso erfreulicher ist dieser Unternehmer-Mut, weil das zuletzt brachliegende Gelände wiederbelebt wird.

Die gähnend leeren Schaufenster von zwei Ex-Autohäusern an Friedbergs meistbefahrener Straße haben für die Vorbeifahrenden keine gute Visitenkarte für die Stadt abgegeben. Zumindest eine der beiden Lücken wird jetzt geschlossen. Zwar mag es schönere Anblicke geben als über hundert versammelte Gebrauchtwagen. Doch an der Bundesstraße ist der richtige Platz dafür. Und ein Gebrauchtwagen-Center passt dort allemal besser hin als ein Schnellimbiss unmittelbar neben das Friedberger Schulzentrum.

Adventsnachmittag

FRIEDBERG

Familie Well in Herrgottsruh ist längst ein Klassiker

Der Besucherstrom zur Wallfahrtskirche Herrgottsruh war überwältigend. Denn viele wissen, dass in der Vorweihnachtszeit etwas Besonderes geboten ist, wenn dort die Großfamilie Well aus Günzlhofen einen altpäpstlichen Adventsnachmittag gestaltet. Und dies schon seit über 40 Jahren. **»Seite 2**

Wohin heute?

Musik auf dem Markt

Die Swinging Peaceburgers spielen heute um 19.15 Uhr auf dem Friedberger Advent-Markt. **»Service Seite 7**

Morgen in Ihrer Zeitung

Da schau her

Menschen aus der Region rücken in unserer Rubrik „Da schau her“ in den Mittelpunkt.

Kontakt

Friedberger Allgemeine
Marienplatz 11a, 86316 Friedberg
www.friedberger-allgemeine.de

Lokalredaktion von 9 bis 17 Uhr:
Telefon: 0821/65 07 04-50
Telefax: 0821/65 07 04-80
E-Mail: redaktion@friedberger-allgemeine.de
Anzeigen-Service:
Telefon: 01803/65 07 00*
Telefax: 0821/65 07 04-40
E-Mail: anzeigen@friedberger-allgemeine.de
Abo-Service:
Telefon: 01803/65 09 00*
Telefax: 0821/65 07 04-40
E-Mail: abo@friedberger-allgemeine.de
Karten-Service:
Telefon: 0821/65 07 04-22

*9 Cent/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom. Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.
Impressum:
Lokalredaktion: Thomas Göbner (Leitung), A. Schmidt, Produktion: Markus Schwer (Leitung), Sabine Posselt. – Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Christian Kotter (Regionalleiter), Günter Otto. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 40